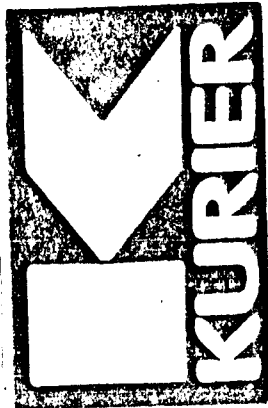


Bild: Archiv
Radio-Chief Mag. Vytiska

Tele-Uno sendet Privatfernsehen für ganz Tirol ab Herbst



T I R O L

„Wir werden Tirol noch dieses Jahr mit unserem Privatfernsehen abdecken.“

Das kündigte Vorstandsdirektor Magister Gerhard Kasper von der „Uno-Carinthia Radio- und Television-Aktiengesellschaft“ gegenüber dem Tirol-KURIER an. Zu Gerüchten einer Kooperation mit der „Tiroler Tageszeitung“ sagte Kasper: „Wir suchen den Kontakt zu den Printmedien.“

Das erste Privat-TV-Testbild soll in den nächsten Tagen

über Innsbrucks Bildschirme flimmern. Der Sender steht am Südtiroler Hüblerspiel. Kasper verweist auf einen Kooperationsvertrag mit „Radio Transalpin“ des Ex-Bundes-ÖVP-Pressesprechers Magister Herbert Vytiska.

„Wir verwenden gemeinsame Antennen-Standorte für Radio und Fernsehen“, bestätigte Vytiska dem Tirol-KURIER. Daß sein Sender auf UKW 104,5 in den vergangenen Wochen nicht hörbar war,

sei an einem Anschlag auf die Anlage am Wilden Freiger im hinteren Stubai gelegen. Vytiska: „Bisher unbekannte Täter haben unsere Antennenverankerungen angesägt!“

„So großartig sind die Erfolge von Tele Uno in Kärnten nicht“, fürchtet sich intendant Rudolf Nagiller nicht vor privater Lokal-TV-Konkurrenz. Nagiller: „Gutes Fernsehen zu machen ist eine teure Sache. Das braucht zehnmal soviel Personal wie Radio.“

Tele-Uno, das sich zu 50 Prozent an der Hotelkette „Austrotel“ beteiligt hat und sein Tiroler Landesstudio im Hotel beim DEZ einrichtet, will parallel zum ORF auch mit einer TV-Nachrichtenshow die Tiroler erobern.

„Wir bringen genauso Kultur, Sport und Lokales“, verspricht Kasper. Tele-Uno strahlt bisher nach Kärnten, Steiermark und an die obere Adria.

RAINER GERZABEK ■